

Keine Verlängerung für den TTC Hattorf

Hattorf (ttc) Das war's: Die Saison 2018/2019 ist für den TTC Hattorf Geschichte. Am vergangenen Wochenende fiel die letzte Entscheidung, mit der Folge, dass nach dem offiziellen Abschluss der Punktspielserie keine weitere Verlängerung in Form einer Relegation für die Grün-Weißen ansteht. Doch der Reihe nach:

Nachdem die Nachwuchsteams, die Damen und die I. Herren des TTC bereits die Ziellinie überquert hatten, war die V. Herren als nächstes dran. In der 2. Kreisklasse gab sich mit dem TTC Förste III der neue Meister und Pokalsieger die Ehre und entführte Dank eines standesgemäßen 7:0-Siegs beide Punkte aus dem Hattorfer DGH. Für die Gastgeber war der Gang eine Klasse tiefer bereits vor diesem Spiel besiegelt. Gleiches gilt für die IV. Herren in der 1. Kreisklasse, die zum Abschluss noch einmal ein spannendes Spiel gegen den FC Windhausen II ablieferte. Zwar gingen die beiden Eingangsdoppel beide knapp im 5. Satz verloren und auch das erste Einzel ging an die Gäste, doch Ralf Gerbode und Klaus Sukhardt hielten ihren Farben im Spiel durch Siege zum 2:3. Auch ein Doppelschlag des FC brachte den TTC nicht aus dem Konzept, vielmehr leitete wieder Gerbode die Aufholjagd mit einem 5-Satz-Sieg ein, dem Sukhardt und Ralf Kasperek Punktgewinne zum 5:5-Ausgleich folgen ließen. Diesen Schwung wollten die Hattorfer mit in die Schlussdoppel nehmen, doch eine Niederlage über die volle Satzdistanz stoppte diese Hoffnungen und trug zum etwas unglücklichen 5:7 bei, trotz 24:24 gespielter Sätze.

III. Herren siegen zum Abschluss

Mit der III. Herren stand in der Kreisliga vorab ein weiterer Absteiger fest, obwohl das Team eine gute Rückrunde gespielt hat. Wenn es nur danach gegangen wäre, hätte ein 6. Platz zu Buche gestanden, doch die Hypothek aus der Hinrunde mit nur 2 Punkten auf der Habenseite wog letztlich zu schwer. Erhobenen Hauptes verabschiedeten sich die Grün-Weißen aus der Liga – mit einem überraschenden 7:4 beim Tabellenzweiten SuS Tettenborn als i-Tüpfelchen, das der II. Herren die Möglichkeit offen hielt, in der gleichen Klasse noch die Vizemeisterschaft zu erringen. Dieses Unterfangen hatte zunächst einen Dämpfer erhalten, als die II. Herren nach einem 7:0 gegen den TTV Scharzfeld einige Tage später beim TSV Hammenstedt II unterlegen war: Bis zum 3:3 war die Partie ausgeglichen durch Siege von Uwe Barke & Olaf Oppermann sowie Mark Stiemerling und Oppermann im Einzel. Angesichts eines 10:12 im 5. Satz im zweiten Eingangsdoppel war sogar mehr drin gewesen, doch in der zweiten Einzelrunde schlug das Pendel deutlich zugunsten der Gastgeber aus, die das Spiel mit 7:3 für sich entschieden. Dank der III. Herren und durch ein starkes 7:5 der II. Herren im direkten Vergleich beim SuS Tettenborn – hier fügte u.a. Olaf Oppermann der gegnerischen Nr. 1 ihre einzige Rückrundenniederlage bei – hing dann alles am letzten Spiel gegen den FC Windhausen.

II. Herren mit toller Rückrunde

In der Hinrunde waren die Hattorfer dem FC noch mit 7:4 unterlegen. Nun wollten sie es besser machen und die bis dato grandiose Rückrunde mit der Vizemeisterschaft veredeln. Dafür musste ein Sieg her, die bessere Spieldifferenz im Vergleich zu Tettenborn stand vorab bereits fest. Doch es sollte ein schwieriges Unterfangen werden in einem sich entwickelnden Krimi, in dem jedes einzelne Spiel in den Eingangsdoppeln und in der kompletten ersten Einzelrunde über die volle Satzdistanz ging! Uwe Barke & Olaf Oppermann besorgten das 1:1, und nach zwei knappen 5-Satz-Niederlagen im oberen Parkreuz siegten Frank Pfeiffer und Felix Monjau ihrerseits jeweils im Entscheidungssatz zum 3:3. Uwe Barke brachte sein

Team danach erstmals in Führung, doch die Gäste glichen postwendend aus und gingen ihrerseits mit 5:4 in Front. Monjau erkämpfte das 5:5, mit dem es in die Schlussspiel ging. Hier waren es wieder Barke & Oppermann als ungeschlagenes Doppel, die einen Matchball erspielten mit ihrem Sieg zum 6:5. Doch der FC wehrte diesen erfolgreich ab mit dem Ergebnis, dass beide Mannschaften sich die Punkte teilten und die II. Herren den 3. Platz in der Tabelle zierte, anstatt als Tabellenzweiter im Mai die Aufstiegsrelegation zu bestreiten. Der insgesamt guten Leistung in diesem spannenden Saisonendspurt tut dies jedoch keinen Abbruch angesichts des Pokalsiegs und der zweitbesten Rückrundebilanz aller Teams in der Liga hinter Meister Osterhagen.